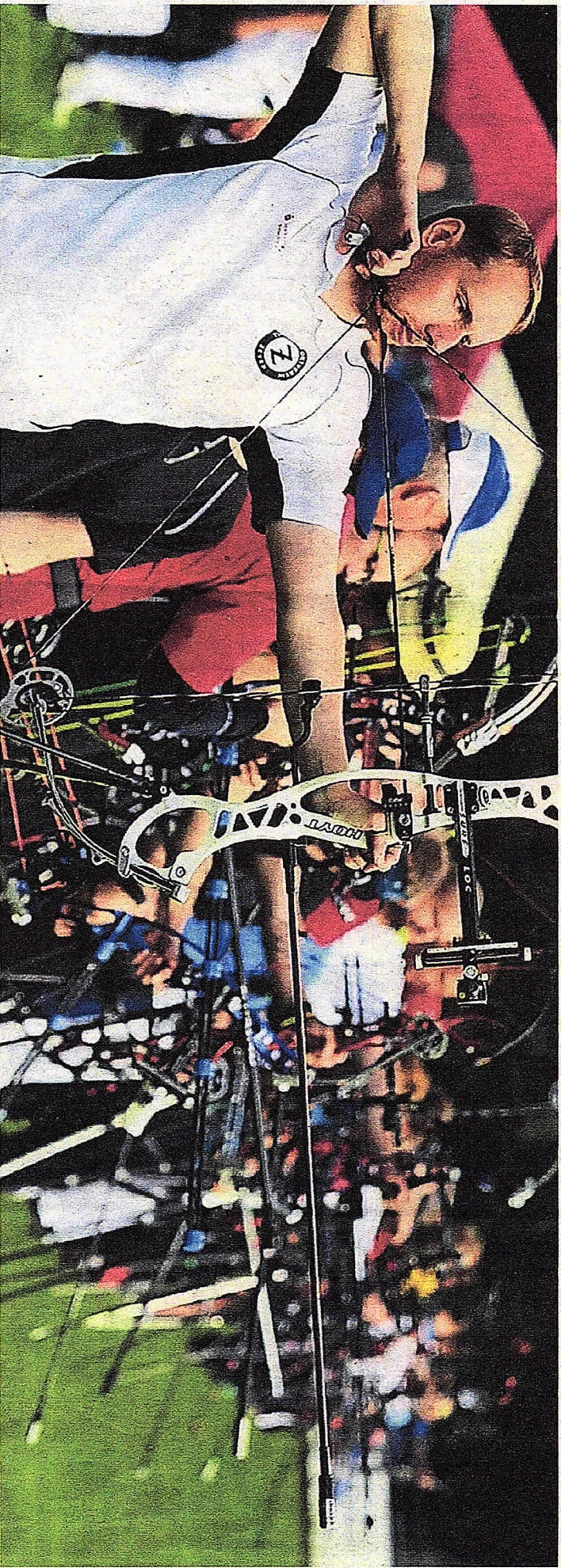


Dienstag, 28. Juni 2016



In der Qualifikationsrunde lief es für den Zevenner Jens Thieme gar nicht gut. Der Compoundschütze schaffte es nur übers Stechen ins Finale, trunpfte dort aber groß auf und holte Silber.

Doppeltes Gold für den SSV Tarmstedt

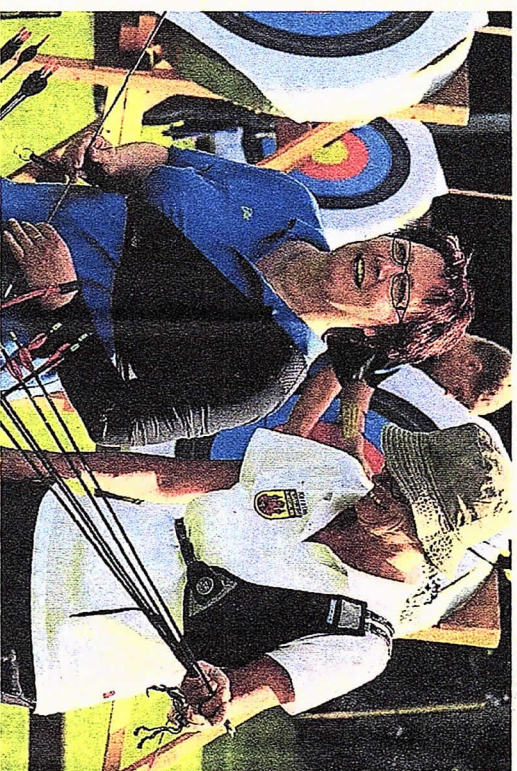
Elke und Mascha Heins triumphieren bei Landesmeisterschaften – TuS Zeven schafft trotz der Unwetter ideale Bedingungen

Von Manfred Krause

ZEVEN. Die Landesmeisterschaften der Bogensportler des Nordwestdeutschen Schützenbundes (NWDSB) am Sonntag auf dem Ahesportplatz boten den Zuschauern „großes Kino“. Dabei lieferten nicht nur die aktiven Schützen des SSV Tarnstedt und des TuS Zeven sehr gute Ergebnisse ab. Einen super Job machte auch die Truppe um TuS-Abteilungsleiter Axel von Bursy, die das Turnier zum 37. Mal durchführte und trotz der schweren Unwetter der Vortage ein perfektes Areal anbot.



In der Qualifikationsrunde schoss sich **Mascha Heins** (SSV Tarnstedt) auf Platz eins und **griff anschließend in der Finalrunde nach Gold.**



Die Stimmung bei **Elke Heins** (SSV Tarnstedt, links) war gut. Nach einer starken Vorstellung holte sich die **Anderlingerin** den Titel. Fotos Krause

»Das ist schon das obere Ende von dem, was ich schießen kann.«
Landesmeisterin Elke Heins

„Ich stand gestern Abend an der Schießlinie bis zu den Knöcheln im Matsch. Wir haben schon über eine Absage nachgedacht. Doch es gelang uns, alles perfekt vorzubereiten“, freute sich Axel von Bursy vor dem Start. Die große Erfahrung kam den TuS-Verantwortlichen dabei sicher zugute, doch das alleine reichte nicht, wie TuS-Pressesprecher Achim Dubbels hervorhob: „Das lässt sich nur packen, wenn man ein eingespültes Team hat und alle voll hinter der Sache stehen. Jeder hat sich am Sonntag gewundert, dass wir die Plätze so gut hinkommen haben“, so Dubbels.

Auch das teilnehmende Duo der Gastgeber überzeugte. Dieter Wolff erreichte mit 561 Ringen in der Seniorenklasse Recurve einen zuvor so nicht erwarteten sechsten Platz. „Diether hat nach langer Zeit wieder ein sehr gutes Ergebnis geschossen“, lobte Dubbels.

Für den erfolgswohnten Jens Thiem schien hingegen das Fehlen der Finalrunde zu

schonzeitlich bereits in weite Ferne zu rücken. In der Qualifikationsrunde (Herren, Compound) brachte er es nur auf 653 Ringe, lag lediglich auf Rang acht und musste mit den punktgleichen Nico Gerdt (Tarnstedt) und Pascal Platter (Bassum) ins Stechen gehen. „Jens wirkte total nervös, entsprechend war sein Ergebnis“, so Dubbels. Doch nach einem erfolgreichen Stechen glückte dem Zevenner doch noch der Einzug ins Finale. Das verpasste dafür Nico Gerdt als Siebter knapp.

„Als der Finalinzug geschaffte war, blühte Jens völlig auf, zeigte sein wahres Können und steckte die Konkurrenz in den Sack“, freute sich Achim Dubbels, der am Ende eine Silbermedaille für Thiem notierte. Im Goldfinale war Nationalkader-Schütze Marcel Trachsel (SV Bassum) nicht zu bezwinnen. Der Silberplatz

von Jens muss sich für ihn wie ein goldener anfühlen haben“, sagte Dubbels.

Tarnstedter Gold-Duo

Und wie schnitten die übrigen Teilnehmer des SSV Tarnstedt ab? Zumindest das Damen-Duo aus dem Hause Heins zeigte sich in bestechender Form. Dass Elke Heins gut drauf war und ihre Nerven im Griff hatte, bewies die Anderlingerin bereits beim Einsteigen. „Angespannt war ich schon vor dem Start, doch das braucht man. Der erste Durchgang lief super, alles passte“, so Elke Heins, die sich in der Altersklasse (Recurve) mit 647 Ringen überlegen den Titel sicherte. „Das ist schon das obere Ende von dem, was ich schießen kann“, so Heins, die sich zudem über die Goldmedaille ihrer Tochter Mascha freute, die auch schon in der Qualifikationsrunde mit 576 Ringen Platz eins belegte.

Die gute Form nahm sie mit in die Finalrunde (Damen, Recurve) und wurde souverän Landesmeisterin. Eine gewisse Nervosität

war Mascha schon anzumerken“, sagte Elke Heins, doch am Titelgewinn hinderte das ihre Tochter nicht.

Die fünf männlichen Miststreiter des SSV Tarnstedt gingen ebenfalls gut vorbereitet in den Wettkampf und schossen mit Ausnahme von Rainer Gerdt im Rahmen ihrer Möglichkeiten. In



Hat gut lachen: Der Zevenner Oldie Dieter Wolff ging gut vorbereitet ins Turnier, glänzte mit 561 Ringen und holte Platz sechs.

der Altersklasse belegte Norbert Modrow mit 597 Ringen Platz sechs, Manfred Kossens (582) wurde Neunter. Mit 580 Ringen kam Fredi Latzke auf Rang zwölf. Rainer Gerdt schoss hingegen nur 558 Ringe und belegte nur Platz 17. In der Mannschaftswertung der Altersklasse freuten sich Modrow, Kossens und Gerdt aber über die Silbermedaille.

Vom Landesbogensportreferenten Axel Heemann gab es ein großes Lob für die Gastgeber: „Der TuS Zeven ist ein Verein, der uns immer viel Freude bereitet. Dort gibt es ein Team mit viel Erfahrung und Engagement, das alles gibt, damit die Sportler perfekte Bedingungen vorfinden. So etwas findet man heute nicht an jeder Straßenecke. Wir sind froh, dass wir dort immer wieder zu Gast sein dürfen.“

Und wie sieht sein sportliches Fazit aus? „Die vermeintlichen Favoriten haben sich durchgesetzt. Zudem gab es richtig starke Ergebnisse, die Hoffnungen auf eine gute Deutsche Meisterschaft machen“, so Heemann.